

Weissstorch HES SL 643 Rapperswil – Nordafrika retour

Entgegen früherer Meinung kommen schon einjährige Störche in die Brutheimat zurück, wenn meist auch etwas später im Jahresverlauf. Möglicherweise ist dies eine Entwicklung, die im Zusammenhang steht mit der Tendenz zu früherer Brutreife. Immer öfter schreiten zweijährige Störche zur Brut, wenn auch nicht immer mit Erfolg.

Der Storch SL 643 hätte bereits nach einem Jahr viel aus seinem Leben zu erzählen – und vielleicht wird er uns auch in Zukunft noch beschäftigen.

Rapperswil, Oberseestrasse, 2019

Mit einem Geschwister ist der Storch auf H9, gegenüber dem Eingang zum Kinderzoo, aus dem Ei geschlüpft und aufgewachsen. Die Eltern SK 142 und SK 173 stammen beide vom Lützelsee, Hombrechtikon ZH. Sie hatten im Vorjahr erstmals in Rapperswil gebrütet.



Einer dieser beiden Jungstörche ist also SL 643, im Bild rechts wohl kurz vor dem Ausfliegen am 7. Juli. Das erste Bild datiert vom 16. Mai.

Die Beringung erfolgte am 6. Juni durch Max Zumbühl und Christine Hunziker (in Ausbildung), unterstützt durch die Feuerwehr Rapperswil-Jona mit dem Hubretter, gesteuert von Remo Pfyl. Christine hat im Herbst den Beringerkurs 1 in Sempach besucht und die entsprechende Prüfung abgelegt.



Beringung Horst H9 - Christine, Remo

Wagen, Jona

Während der Zugzeit waren auf Wiesen und Äckern nördlich und westlich von Wagen regelmässig grössere Gruppen von Störchen zu beobachten. Nebst Alt- und Jungvögeln aus Rapperswil-Jona rasteten dort auch Vögel von Uznach, dem Zürcher Oberland und aus Süddeutschland.



SL 643 wurde am 4.8. und 9.8. in Wagen abgelesen. Die beiden Aufnahmen stammen vom zweiten Datum, dem 9. August.

Tunesien SW Djerba, 21. Januar 2020

Der erste Afrika-Fund eines Storchs aus Rapperswil-Jona, aber abseits der Normalroute.

Wiederfund/reprise/recovery	
Manipulation:	N
FM/Mc/Catch. meth.:	-
LM/Ma/Catch. lure:	-
Sex; Alter/age; stat.:	U ; 2 ; U
HS3/RP/prim; Fl./aile/wing (mm):	;
Datum/date:	21.01.2020 ±0 Tage/jours/days
Umstände/circonst./circumst.:	7 28
Ring read.	
Prov./Land/pays/country:	Tunisie T000
Koord./coord.:	33°15'00"N 008°30'00"E
Ort/lieu/place:	El Jadida
durch/par/by:	Garcia-Gorria Ruth
radius	5 km
Abgeleitete Daten/données dérivées/derived data	
Distanz/dist.:	1552 km
Richtung/direct.:	181 °
Zeit/temps/elapsed time:	229 Tage/jours/days



So könnte die Landschaft ausgesehen haben, die sich SL 643 an jenem Tag darbot. Im Süden Tunesiens ist die Wüste nicht mehr fern, die Vegetation kärglich, auch tierische Nahrung für den Storch gibt es nicht in grossen Mengen. Es sei denn dank Winterregen und grünender Vegetation eine Vielzahl an Heuschrecken.

Gibraltar oder Korsika – Sardinien?

Seit S.O.S. Storch 2000/2001 mit besenderten Vögeln wissen wir, dass auch die Route über die grossen Mittelmeerinseln gelegentlich befliegen wird. Für den Segelflieger Storch aber eine gefährliche Route. Damals ist ein Vogel 80 km vor Tunesiens Küste entkräftet ins Meer gefallen und ertrunken. Ein Teil seines Trupps hat vielleicht Nordafrika erreicht.

Tunesien lässt sich aber auch über Gibraltar, Nordmarokko und Algerien ansteuern, in Abweichung zur «Normalroute», die über Mauretanien in die Sahelzone führt. Wobei nur noch wenige Störche nach Afrika fliegen; Überwinterung meist in Spanien.

Überraschende Rückkehr nach Rapperswil

Die Frage des Flugweges stellt sich nochmals, nachdem der Vogel bereits nach einem Jahr, am 4. Juni 2020, wieder in Rapperswil gesichtet wurde, etwas mehr als hundert Meter von seiner Geburtsstätte entfernt, auf dem Querträger der SBB bei der Passerelle, sichtbar übrigens im Hintergrund auf dem ersten Bild.



Wahrscheinlicher erscheint wohl der Weg über Gibraltar, aber auch der direkte Weg ist nicht auszuschliessen. Mehrmals dieses Frühjahr und noch vor kurzer Zeit gab es bei uns Saharastaub in der Luft, Zeichen starker Windströmungen aus Süden oder Südwesten. Vielleicht hätte unser Storch auch davon profitieren können.

Wohin führt die nächste Reise?

Wird SL 643 im Herbst wieder nach Afrika ziehen oder sich mit der Reise auf die Iberische Halbinsel oder nach Südfrankreich begnügen? Kehrt er 2021 oder 2022 als Brutvogel in die Region zurück? Möglicherweise werden wir weiteres von ihm hören oder ihn gar beobachten können.

Kurt Anderegg